

16. Feb. 1942

106/42

136

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER / WEIMAR

ALS HOFBUCHDRUCKEREI GEGRÜNDET 1624

VERLAG FÜR RECHTSGESCHICHTE / GESCHICHTE / VOLKSKUNDE / LITERATURWISSENSCHAFT / PÄDAGOGIK

Verlag wissenschaftlich-kritischer Klassikergesamtausgaben: der Weimarer Lutherausgabe, der Sophienausgabe von Goethes Werken, der Akademieausgabe von Jean Pauls Werken; der Savignyzeitschrift für Rechtsgeschichte, des Deutschen Rechtswörterbuchs, der Schriften der Akademie für Deutsches Recht: Germanenrechte, Forschungen zum Deutschen Recht; großer historischer Reihenwerke wie der Veröffentlichungen des Hansischen Geschichtsvereins, der Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte, der Historisch-Diplomatischen Forschungen und der Deutschen Leistung in der Welt sowie des Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters, Verlag für Goetheliteratur, der Reihe „Literatur und Leben“, des Dante- und Shakespeare-Jahrbuchs, für Ströbel-, Kindergarten- und Volkspflegeliteratur und pädagogische Reihen wie: Pädagogik des Auslands; Thüring. Schulbuchverlag

VERLAGSLEITUNG / MEYERSTR. 50a / FERNSPRECHER 12

WEIMAR, DEN 10.2.42 he

An das
Reichsinstitut für ältere

12
14. II

2. April 1942.

14. Februar 1942.

134

schritten hier im Heft angeschlossen wird, damit sie beim Ein-
den des Bandes erhalten bleibt.

An den Verlag Hermann Böhlhaus Nachf.

Weimar.

Sehr geehrte Herren!

Hierbei erhalten Sie ein durchkorrigiertes Exemplar der Gesamt-
übersicht der Veröffentlichungen des Reichsinstituts, die dem laufenden
Heft des "Deutschen Archivs" wieder beigelegt werden soll, wie Sie vor
einiger Zeit bereits von der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung gehört
haben werden. Diese und die Hahnsche Buchhandlung bedürfen keiner wei-
teren Abzüge davon, dagegen bitte ich Sie, bei der Firma Hiersemann-
Leipzig zu erfragen, wieviel Stücke sie haben möchte. Für das Reichsin-
stitut sind 250 Stücke vorzusehen. Ich bitte um möglichst baldige Über-
sendung der Revision. Wollen Sie vorsehen, daß die Gesamtübersicht unbe-

Anlagen.

außerordentlich erschwerten Arbeitsverhältnissen
schen Betrieb kaum zugänglich ist, Manuskripte abzusetzen und den Satz
hernach stehenzulassen. Die Zeitverhältnisse zwingen uns dazu, die
Arbeit der wenigen uns noch verbliebenen Arbeitskräfte aufs genaueste
einzuteilen und jede Mehrbelastung zu vermeiden. Auch mit Rücksicht
auf die immer fühlbarer werdende Metallknappheit wäre uns ein Stehen-
lassen des Satzes nicht erwünscht. Nicht zuletzt aber wird durch die
Zurückstellung des Aufsatzes Ganzenmüller, um dessen baldigen Satz

b.w.